

Amtsblatt



KOSTENLOS
1. Jahrgang · Nr. 4 · 6. August 1992

für Falkenstein · Ellefeld · Dorfstadt

Weitere Baumaßnahmen in der Stadt Falkenstein begonnen

1. Bauabschnitt der Fußgängerzone Schloßstraße in der vergangenen Woche in Angriff genommen

Im vergangenen Monat wurde durch die HTI Bau Falkenstein mit dem Bau des 1. Teilabschnittes der Fußgängerzone zwischen Bahnhofstraße und A.-Bebel-Straße begonnen. Somit wird in diesem Jahr bereits die 4. große Straßenbaumaßnahme neben der Dr.-W.-Külz-Str., Oelsnitzer Str. und Hauptstraße durchgeführt.

Nach umfangreichen leidenschaftlich durchgeführten Diskussionen zur Gestaltung der Fußgängerzone einigte man sich auf eine moderne Gestaltung mit Bänken, Lampen, Straßenpollern und Papierkörben. Der 1. Bereich wird als reine Fußgängerzone ohne jeglichen Fahr-

verkehr mit Ausnahme der Anlieferung durchgeführt. Als gestalterischen Höhepunkt wird ein offener Wasserlauf mit Brunnen und Wasserspielen eingefügt. Die Anlieger und Geschäftsleute der Schloßstraße wurden aufgefordert, in Abstimmung mit der Stadtverwaltung, individuelle Gestaltungsvorschläge für die Pflasterung unmittelbar vor den Geschäftseingängen zu unterbreiten. Nach der Sommerpause sollen mit den Anliegern der Schloßstraße im Bereich zwischen A.-Bebel-Straße und Fr.-Engels-Straße über die Gestaltung dieser Teilbereiche Diskussionen geführt werden.

Sören Voigt



Schloßstraße



Hauptstraße wird ebenfalls komplett neu gemacht.

Achtung Ellefelder

Gewerbetreibende und Einzelhändler!

Zum Markt anlässlich der Kirmes in Ellefeld am 17. und 18. Oktober 1992 würden wir uns freuen, wenn recht viele einheimische Anbieter dort vertreten wären. Wir bitten alle Interessenten sich bei der Gemeindeverwaltung Ellefeld, Zimmer 4 - Tel. 53 56 - HA 18 bis

zum 15. 09. 1992 zu melden. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob Strom- bzw. Wasseranschluß benötigt werden. In der Hoffnung auf recht viele Ellefelder Teilnehmer verbleibe ich Ihr

Wolfgang Würtemberger
Bürgermeister

Juwelier
J. Parkschat
Hauptstraße 30 · 9700 Falkenstein/ Vogtl.

die tollste **Scout**
Erfindung,
seit es die Schule gibt
Die neue SCOUT
Uhr
DM **69.-**

2 JAHRE GARANTIE
WASSERDICHT BIS 30 METER

Geschenkideen zum Schulanfang
ab 4.99 DM
Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

SKODA AUTOMOBILE

FEIERN WIR DEN BEGINN EINER NEUEN SKODA-ÄRA.
Mit der Familienlimousine Favorit, dem neuen Kombi Forman und dem neuen Pick-Up für 1/2 Tonne Zuladung.

FEIERN SIE MIT UNS!

ZWEI, AUF D I E M A N N S I C H V E R L A S S E N K A N N.

IHR SKODA VERTRAGSHÄNDLER
Auto-Service
Skoda-Vertragshändler
Beethovenstraße 7
0-9704 Falkenstein
☎ (037 45) 55 53

ŠKODA
Automobile seit 1905

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten, keine Beratung, kein Verkauf.

Massenstart an Talsperre

Jens Mahler mit neuem Streckenrekord: 2:10:03 h

Vogtland-Triathlon: Beim 3. Mal in Falkenstein 113 Aktive auf der Strecke

Punkt 14 Uhr fiel am Samstag der Startschuß zum 3. Vogtland-Triathlon an der Falkensteiner Talsperre. Bei sommerlichen Temperaturen stürzten sich 113 Aktive in die Fluten. 33 davon nahmen am Schnupper-Triathlon teil, der über etwas kürzere Strecken führte, aber trotzdem das Letzte von den Aktiven forderte. Torsten Nahlovsky vom SV Zwickau 01 siegte vor Maik Petzold aus Bautzen und Ray Donath vom CSC Chemnitz. In der weiblichen Konkurrenz gab es zwei erste Plätze. Unter dem Beifall der Zuschauer liefen Ilka Schölzel aus Leipzig und Tina Petzold aus Bautzen Hand in Hand durch's Ziel. 80 Sportler wagten die längere Distanz über 1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren und 10,5 km Laufen. Mit reichlich einer Minute Vorsprung verließ Jens Mahler vom SC DHfK Leipzig das Wasser und begab sich mit dem Rad auf die anspruchsvolle Strecke. Nach etwa einer Stunde wechselte der erste Sportler zum Lauf. Wieder war es Jens Mahler. Schon zu diesem Zeitpunkt zeichnete sich ab, daß es eine Verbesserung der Bestzeit geben wird. Für einige Zuschauer und auch der Organisatoren war schon sicher, wer der Sieger sein würde. Jens Mahler konnte beim Lauf seine Führung gegenüber den Verfolgern sogar noch ausbauen und durchlief mit einem neuen Streckenrekord als erster das Ziel. Fünf Minuten später erreichten Stefan Flachowsky vom TV Jena e. V. und Ralf Gergs vom TSV Einheit das Ziel. Bester Starter des Landkreises war Torsten Forner aus Falkenstein auf Rang 12. Froh über das Geschaffte nahmen die meisten der Aktiven

erst einmal ein kühles Bad zur Erholung. Doch danach ging es ihnen schon wieder besser. Das Publikum zeigte sich gegenüber allen Sportlern fair und sparte nicht mit Beifall. Viel Applaus gab es auch für Uta Mönlich aus Falkenstein, die sich als einzige Frau auf den Kurz-Triathlon wagte. Auch Helmut Riedel, mit 55 Jahren ältester Teilnehmer des Feldes wurde begeistert empfangen. Wie viele der Starter versprach auch er, im nächsten Jahr wieder zu starten. Begehrt waren die T-Shirts, die jeder erhielt. Der Vorrat war schnell aufgebraucht, doch die Organisatoren versprachen, für Nachschub zu sorgen. Ansonsten waren die Aktiven voll des Lobes über die Durchführung dieses dritten Triathlons im Vogtland. Dank der hervorragenden Organisation gab es auch auf der Radstrecke keinerlei Zwischenfälle. Herlmut Unger, Hauptorganisator der Veranstaltung, war darüber besonders froh. "Nach dem Unfall im letzten Jahr hofften wir natürlich, daß diesmal alles klappt", meinte er. Im nächsten Jahr müßten noch mehr Helfer an der Strecke für Sicherheit sorgen. Man hoffe natürlich, daß die Talsperre als Erholungsgebiet erhalten bleibt. Sie als Trinkwassertalsperre zu nutzen, würde das Ende des Vogtland-Triathlons bedeuten. Die Organisatoren wollen um den Erhalt kämpfen. Dafür starteten sie am Samstag eine Unterschriftenaktion. Doch sowohl die Aktiven als auch die Zuschauer sind zuversichtlich. "Wir sind im nächsten Jahr wieder hier", lautete die einhellige Meinung.

Silke Weidlich



Volker Hopfmann, Inhaber des Sportgeschäftes in der Schloßstraße, schlug sich auch sehr gut beim Triathlon



Als einzige Frau nahm Uta Mönlich aus Falkenstein am Kurztriathlon teil und schlug sich wacker.



Jens Opitz, 1. Beigeordneter des Bürgermeisters der Stadt Falkenstein, nahm die Siegerehrungen vor und übergab den Pokal, den die Stadt stiftete



Jens Mahler vom SC DHfK Leipzig konnte seinen Vorsprung bis zum Ende halten und siegte überragend mit einer neuen Streckenbestzeit von 2:10:03 h.



„Ratskeller“
Hauptstraße 28
0-9704 Falkenstein

- gepflegte Gastronomie
- Speisen durchgehend
- Kaffee - Kuchen - Eis
- Saal (50-60 Plätze)

Öffnungszeiten:

Do. - Di. 10.00 - 22.00 Uhr

Mittwoch Ruhetag

Falkenstein 53 50

Naturschutzbund sucht weitere Mitstreiter

Es ist noch gar nicht allzu lange her, als sich am 10. März 1990 rund 70 engagierte Naturfreunde aus allen drei sächsischen Bezirken im Naturkundemuseum Leipzig trafen, um den Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Sachsen e. V. zu gründen. Inzwischen ist der Landesverband auf über 2000 Mitglieder angewachsen, die in Kreis-, Orts- und Fachgruppen zusammenarbeiten. Während die Fachgruppen sich spezifischen Themen, wie Botanik, Ornithologie (Vogelkunde), Feldherpetologie (Lurche- und Kriechtierkunde) widmen, Tagungen durchführen und einige Fachschriften herausgeben, arbeiten die Orts- und Kreisgruppen sehr breitgefächert. Diese Verbandsziele konzentrieren sich auf die Schwerpunkte Biotop- und Artenschutz,

Landschaftspflege und Umwelterziehung. Da der Naturschutz neben seiner Rechtsfähigkeit und Gemeinnützigkeit auch als staatlich anerkannter Naturschutzverband ein gewichtiges Wort bei allen Vorhaben in der Landschaftsplanung mitzureden hat, braucht er ein möglichst großes und breites Mitgliederpotential. Leider reicht die Kraft des Verbandes noch nicht aus, um die vielen, oftmals ungerechtfertigten Eingriffe in unsere Lebensumwelt zu verhindern. Deshalb ist jeder, der ein Herz für die Natur hat, herzlich willkommen, auch wenn er nur durch seine Mitgliedschaft den Verband stärken hilft. Der monatliche Beitrag beträgt 4,- DM und beinhaltet u. a. den kostenlosen vierteljährlichen Bezug der Zeitschrift "Naturschutz heute".

Umstrukturierung der Kindereinrichtungen in der Stadt Falkenstein unter dem Aspekt: Kinder wollen unter Kinder sein

Seit einigen Tagen fühlen sich die Kinder des Dorfstädter Kindergartens und des Alleekindergartens in ihren neuen Einrichtungen, der Kindertagesstätte Knirpsenland und der Kindertagesstätte A. Schweizer sehr wohl. Es dauerte nur Augenblicke und schon waren erste neue Kinderfreundschaften geknüpft. Die neuen Zimmer, liebevoll von den Erzieherinnen mit verschiedenen Spielmaterial ausgestattet, versetzten die Kinder in Staunen. Ihre bisherigen Kindergärtnerinnen waren beim Umzug in die neue Spielumgebung eine vertraute Begleitperson. Das fanden die Eltern der Kinder als eine gute Sache. Das diese Umstrukturierung der Kindereinrichtungen

so reibungslos und vor allem immer zum Wohle der Kinder in Angriff genommen werden konnte, war der Verdienst der Eltern, der Stadtverwaltung und nicht zuletzt der Kindertagesstätten Knirpsenland und A. Schweizer. Diese genannten Kindereinrichtungen hatten einen großen Anteil an der Bewältigung dieser verantwortungsvollen Aufgabe. Einsatzfreudig und bestrebend, die Aufgabe gut zu meistern, zeigten sich alle Mitarbeiter der Einrichtungen. Ihnen gebührt an dieser Stelle ein großes Dankeschön. Mögen die Knirpse lachen und fröhlich sein und sich in ihren neuen Kindereinrichtungen wohlfühlen.

M. Hartlich



AUS DEM INHALT

- Rückbetrachtung Triathlon Seite 2
- Kinder wollen unter Kinder sein Seite 3
- Sportwochenende in Stein Seite 5
- Ellefelder Schul- und Badefest Seite 9

Nächste Ausgabe: 3. September 1992



Einsteigen und losfahren!



Einmalige Chancen, die wir nicht alle Tage anbieten, weil sie nicht alle Tage eintreffen: Volkswagen mit individueller Ausstattung und Farbe. Nagelneu und ohne Wartezeit abfahrbereit. Steigen Sie schnell in Ihren künftigen Volkswagen ein. Denn wie immer bei solchen Chancen gilt: Wer zuerst kommt, fährt zuerst ab!

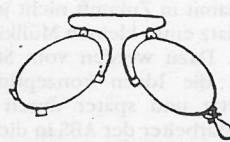
Bei Kauf eines neuen Polo in jedem Fall mind. 1.500,- DM für Ihr Altfahrzeug



AUTOHAUS
SCHÜLER



Autohaus Schüler & Co. GmbH - Oelsnitzer Straße 72 - PF 35-18 - 0-9704 Falkenstein
Telefon Falkenstein 6669 und 70507 Fax 6769



Mann-
Augenoptik

Kontaktlinsen

Willy-Rudert-Platz 7 / Hauptstraße
9704 FALKENSTEIN · Telefon 5466
Wir haben Urlaub vom 20. Juli bis 8. August '92

ABS - Textil- und Maschinenbau engagiert sich in Falkenstein

In enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt Auerbach ist es der Stadtverwaltung Falkenstein gelungen, weitere Ideen zur Arbeitsbeschaffung gekoppelt mit einer Weiterbildung zur Realität für 70 Arbeitssuchende in Falkenstein werden zu lassen. Da begründet durch die marode Textilindustrie in unserer Region besonders Frauen und ältere Arbeitnehmer von Arbeitslosigkeit betroffen bzw. bedroht sind, mußte eine Konzeption erarbeitet werden, die diesen Betroffenen durch ABM parallel dazu mit einer teilweisen Um- und Weiterbildung eine berufliche Perspektive und eine soziale Absicherung bietet. Endkonsequenz und Ziel all dieser Überlegungen und Ideen ist in Zusammenarbeit zwischen Arbeitsamt Auerbach, der Arbeitsförderungs-, Beschäftigungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Textil- und Maschinenbau mit ihrem Sitz in Falkenstein sowie der Stadt Falkenstein ein breites Angebot von Arbeitsbeschaffungs- und Qualifizierungsmaßnahmen unter Ausschöpfung aller Fördermöglichkeiten anzubieten, die im Arbeitsförderungs-gesetz verankert sind und letztlich auch einer Vorbereitung von arbeitsplatzschaffenden Existenzgründungen und die Initiierung und Erprobung neuer Maßnahmen im Rahmen von Demonstrationsprojekten und Auftragsarbeiten darstellen. Seit dem 1. Juli sind deshalb zu den in Trägerschaft der Stadt Falkenstein tätigen 36 ABM-Kräften weitere 70 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt. Sie gehören der ABS Textil- und Maschinenbau an und übernehmen hauptsächlich Säuberungs- und Verschönerungsarbeiten im Stadtgebiet Falkenstein einschließlich dem Ortsteil Dorfstadt. In den ersten Tagen wurden schon eine Vielzahl von ausgeführten Arbeiten sicht- und spürbar. So wurde eine größere Gruppe mit der Reinigung des Geländes rund um das Schloß Falkenstein beauftragt. Dabei wurden besonders die Grünflächen gepflegt und deren Ränder gesäubert. Eine weitere Gruppe ist im Tiergarten Falkenstein tätig und verschönert dort die Gehege und führt Reinigungsarbeiten im Gelände durch. Das alles sind Arbeiten, die mit dem eigentlichen Personal nicht in so kurzer Zeit und im Hinblick auf das bevorstehende Tiergartenfest am 25. und 26. Juli so umfangreich realisiert werden könnten. Im Alten- und Pflegeheim der Stadt Falkenstein sind einige Arbeitnehmer damit beschäftigt, die Gartenanlage des Heimes wie-

der auf Vordermann zu bringen und zu rekultivieren, um sie für die Bewohner wieder nutzbar zu machen. Auch an der Falkenstein-Talsperre ist eine Gruppe eingesetzt, die Geländer und Bänke mit neuer Farbe verschönert und rund um das kleine Kinderbecken für Ordnung sorgt. Die positive Resonanz aus der Bevölkerung, die entsprechendes Lob für diese Arbeiten spendet, gibt den Beschäftigten recht und bestätigt sie in ihrer Arbeit, das Naherholungszentrum so attraktiv wie möglich zu gestalten. Doch das sind im Moment nur kleine Aufgaben, die sicher sehr wichtig sind, aber alle einmal erledigt sein werden. Aus diesem Grund fanden sich nun die Verantwortlichen der Beschäftigungsgesellschaft und der Stadt Falkenstein zu einer Beratung ein, in der über Möglichkeiten und Varianten der weiteren Beschäftigung und der Übertragung von weiterführenden Vorhaben diskutiert wurden. "Die wichtigste Aufgabe allerdings, die es zu lösen gilt, ist die Zusammenarbeit zwischen dem Arbeitsamt, der Beschäftigungsgesellschaft und der Stadt Falkenstein. Wir sind im Interesse der Beschäftigten zu einer solchen Kooperation bereit und hoffen, damit etwas bewegen zu können. Es ist für uns erfreulich zu wissen, daß sich die Bürger in dieser Beschäftigungsgesellschaft selbst Gedanken machen und Ideen einbringen, wie sie ihre Umwelt attraktiver gestalten können und nicht alles der Stadt überlassen.", erklärt Jens Opitz, 1. Beigeordneter des Bürgermeisters der Stadt Falkenstein. So prüfte die Stadt Falkenstein mit den für die AB-Maßnahme zuständigen Mitarbeitern der ABS die weiteren Möglichkeiten des Einsatzes der Arbeitnehmer. Dabei wurde sich zum Einsatz eines Koordinators in der Stadtverwaltung Falkenstein verständigt, der die engen und intensiven Kontakte zwischen Arbeitsamt, der Stadt Falkenstein und ABS Textil- und Maschinenbau im Interesse der Arbeitnehmer ausbaut und weiter vertieft. Eine denkbare Aufgabe, die besprochen wurde, ist die Begrünung und Verschönerung der Recycling-containerstandplätze in Falkenstein, wobei hier vor allem an eine optische Aufwertung gedacht wird, damit in Zukunft nicht jeder Standplatz einer kleinen Müllkippe gleicht. Dazu werden vom Stadtbauamt die Ideen konzeptionell untersetzt und später durch die ABM-Mitarbeiter der ABS in die Tat umgesetzt.

Sören Voigt

Bademeister beging 30-jähriges Berufsjubiläum

In diesen Tagen begeht der Bademeister im Freibad der Stadt Falkenstein, Werner Heider, sein 30-jähriges Berufsjubiläum. Etwas, das nicht jeden Tag passiert. Schon seit 1962 arbeitet Werner Heider im Schwimmbad und ist der "GUTE GEIST", der mit viel Mühe und Fleiß das gesamte Jahr über in seinem Domizil werkelt und es verschönt. Ob es ein Gartenzaun ist, der mal repariert werden müßte oder das Geländer, welches frische Farbe braucht, alles macht Werner Heider selbst. Und ohne die ständigen Arbeiten auch am Schwimmbecken selbst, wäre in diesem Jahr vielleicht keine Badesaison möglich gewesen. Sicherlich braucht auch er hier und da mal die Unterstützung der Stadt, die sich 1992 mit 62.000 DM aus dem Haushalt an der Instandsetzung des Bades beteiligt. Zum Vergleich im Jahre 1991 waren es nur 19.000 DM. Aber aus dem Bad wegzudenken ist der Werner nicht. Auch für die Kin-

der, die heuer, wie auch in den Jahren zuvor Stammgäste sind, ist Werner Heider der Bademeister Nr. 1. "Ohne den Mann mit dem Schnauzer würde hier irgendwas fehlen." "Der hilft auch mal, wenn man sich den Fuß aufgeschlagen hat." "Der paßt immer ganz genau auf uns auf, wenn wir über den Steg zwischen Schwimmer- und Nichtschwimmer klettern." Die Stadt Falkenstein ist sehr froh darüber, daß sie einen Bademeister hat, der so für seinen Beruf aufgeht. Einer der auch mal seine Meinung sagt und auf den man sich verlassen kann, auch wenn mal Not am Mann ist. Ganz Falkenstein hofft, daß der Bademeister Werner Heider und seine Gattin noch viele Jahre dem Freibad erhalten bleiben. Nochmals herzlichen Glückwunsch und weiterhin alles Gute, beste Gesundheit und Freude bei der Ausübung Ihres Berufes für Sie, Werner Heider.

Sören Voigt

Georgi - Handel

mit seinen Fachgeschäften

Noch haben Sie die Möglichkeit bis zum 7. 8. beim Sommerschlußverkauf Ihre Gartenmöbel zu kaufen!

SOMMER
SCHLUSS
VERKAUF

Haushaltwaren
August - Bebel - Straße 13
Telefon 66 55

Gleich nebenan in der August - Bebel - Straße 15 bietet sich die Möglichkeit, Wasser- und Sandspiele zum gesenkten Preis zu erwerben!



Impressum

- Herausgeber: Stadt Falkenstein/V. und Ellefeld/V.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: die Bürgermeister Rauchalles für Falkenstein und Würtemberger für Ellefeld
redaktionelle Mitarbeiter: Jürgen Hübner und Konrad Kellner für Ellefeld
Redaktion: Pressestelle im Rathaus Falkenstein, Sören Voigt
Redaktionsschluß: jeden 15. des Monats
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Grimm & Co. GmbH Druckhaus und Verlag "Obervogtländer Anzeiger" Auerbacher Straße 100 0-9652 Klingenthal
Telefon / Fax: 2456
- Druck und Satz Grimm & Co. GmbH 0-9652 Klingenthal

Auflagenhöhe: 7200 Stück

Textbeiträge, die nicht zum amtlichen Teil gehören, geben die Meinung des Verfassers wieder.

WERBUNG

Schaufenster
der Produktion

Falkensteiner Sportler zum Sportwochenende in Stein

Aktive Vereinsförderung auch für Elfeldener Handballer

Am vergangenen Wochenende waren Falkensteiner Sportler zu Gast in der Partnerstadt Stein, wo zusammen mit der französischen Partnerstadt Gueret ein Sportwochenende durchgeführt wurde. Da die Städte Stein und Falkenstein alle finanziellen Aufwendungen hierfür übernommen haben, konnten eine Vielzahl von Sportlerinnen und Sportler an dieser Veranstaltung teilnehmen. Allein aus Falkenstein reisten mehr als 70 Aktive an. Mit diesem ersten Schritt der getan wurde, wollen die Städte vor allem die persönlichen Kontakte zwischen den Vereinen fördern und weiter ausbauen. Nach der offiziellen Begrüßung und einem gemeinsamen Mittagessen wurden die Quartiere aufgeteilt und am Abend überreichten die einzelnen Mannschaften kleine Gastgeschenke und bei einem buntem Programm lernte man sich richtig gut kennen und es wurden erste Bekanntschaften geschlossen. Die 1. Herrenmannschaft und die A-Jugend der SpVgg Falkenstein und die Mannschaft von Lok Dorfstadt waren am Fußballturnier gegen

Steiner beteiligt, mußten allerdings deren Überlegenheit im Spiel anerkennen. Außerdem nahmen Falkensteiner Mannschaften an Volleyball-, Tischtennis- und Badmintonwettbewerben teil. Auch eine Mannschaft aus Elfeld konnte sich an den Handballspielen beteiligen, nachdem die Stadt Falkenstein durch organisatorische und finanzielle Hilfestellung die Teilnahme ermöglichte. In vielen spannenden Wettkämpfen, die natürlich von freundschaftlichen Aspekten geprägt waren, wurden die Sieger ermittelt. Am Sonntag ging die erste "Partnerstädte-Olympiade" mit einem deutigen Weißwurstessen zu Ende und es hieß Abschied nehmen. Für das kommende Jahr ist wieder ein solches Sportwochenende geplant, dann vielleicht in Frankreich. Die Sportler freuen sich schon auf dieses Erlebnis. Sicherlich können die Vereine die Anreise und Unterkunft nicht selbst bezahlen, sodaß die Stadt Falkenstein mit finanziellen Unterstützungen aktive Vereinsförderung betreiben wird.

Sören Voigt

Internationales B-Jugendturnier am 4. und 5. Juli 92 in Stein

Auf Einladung der Partnerstadt Stein nahm die B-Jugend der SpVgg Falkenstein am "Hans-Neusinger-Gedächtnisturnier" teil. Mit Stolz resümieren wir, in einem so erlesenen Teilnehmerfeld bestanden zu haben. Obwohl in der Vorbereitungsphase auf die kommenden Punktspielsaison der 1. Mannschaft alle Aktivitäten notwendig sind, um das erklärte Ziel: Aufstieg in die Bezirksklasse, zu erreichen, führen wir mit unserem Kleinbus und drei PKW's zu diesem Turnier. Die Spitzenmannschaften der fünf teilnehmenden Nationen zeigten Nachwuchsfußball vom Feinsten. Nach dem offiziellen Empfang im Rathaus der Stadt Stein wurde die Vorrunde in drei Gruppen ausgespielt.

1. Gruppe: Slavia Prag (CSFR), Landesauswahl Florida - Olsmar (USA), SG Quelle Fürth
2. Gruppe: B.K. Køge (Dänemark), Landesauswahl Florida - Brandon (USA), FC Stein

3. Gruppe: SpVgg Falkenstein, ASPTT Gueret (Frankreich), 1. FC Nürnberg

Unsere Mannschaft spielte gegen ASPTT Gueret in einem einseitig geführten Spiel 1:1. Das ließ hoffen. Im Spiel gegen die hoch favorisierten Clubspieler des 1. FC Nürnberg wurde gut gespielt und trotz der Niederlage von 0:5 unser Gesicht gewahrt. Da der 1. FC aber nur 3:0 gegen Gueret gewann, wurden wir leider nur Tabellenritter. Sieger der 1. Gruppe

wurde Slavia Prag und der 2. Gruppe wurden es die Spieler von B.K. Køge. In beiden Mannschaften waren zahlreiche Nationalspieler der U16! Am zweiten Tag wurden die Platzierungsspiele ausgetragen. Wir gewannen gegen die Landesauswahl Florida-Brandon im ersten Spiel mit 1:0 und unterlagen FC Quelle Fürth mit 0:1. Da aber Florida gegen Fürth mit 1:0 gewann, mußte das Elfmeterschießen die Plätze 7 - 9 entscheiden. Im ersten Aufeinandertreffen gegen Florida gewannen wir 3:2 und gegen Fürth siegten wir 4:3, so daß wir in diesem hervorragend gesetzten Turnier einen 7. Platz erkämpften. Erwähnenswert ist noch dabei, daß unser Torhüter vier Elfmeter hielt! In einem Traumfinale setzte sich Slavia Prag gegen den 1. FC Nürnberg durch. Insgesamt möchten wir uns auf diesem Wege noch einmal bei den Gastgebern herzlich bedanken. Aber auch unseren Jungen gebührt ein tolles Lob für Disziplin, Einsatzfreude und sportliche Fairneß. Unbedingt erwähnenswert sind die erfolgreich geknüpften Kontakte zu den französischen und amerikanischen Sportfreunden, die noch einiges erwarten lassen. Gleichzeitig wünschen wir unseren A-, B- und C-Jugendmannschaften viel Erfolg bei ihrer Teilnahme am 2. Internationalen Nachwuchsturnier vom 26.7. - 2.8. in Dänemark.

G. Lauckner

Salon "Mona" - der etwas andere Friseur

Frech, kreativ und ausgefallen. In der F.-Lassalle-Straße in Falkenstein hat in diesen Tagen der wohl verrückteste Friseur seinen neuen Salon wiedereröffnet. Neben den obligatorischen Arbeiten wie Haare waschen und schneiden, wer-

den hier auch die ausgefallensten Frisuren gezaubert. Unter den Jungendlichen der Stadt und den etwas auf ausgefallenes Aussehen

wertlegenden älteren Bürgern ist das die heißeste Adresse. Manche Leute kommen mit Bildern von Modellen und lassen sich verschönern, nach deren Vorbild natürlich. "Wir sind die Alternative zu den konservativen Frisuren und reden manchmal unseren Kunden auch ins Gewissen, mal etwas ganz neues auszuprobieren." meinte Deste-mona Dittmann.

Text und Foto: Sören Voigt



HAUSTECHNIK

Heizung · Lüftung · Sanitär
Tankanlagenbau · Stahlbau



Ing. Wolfgang Unterdorfer
Oelsnitzer Straße 64 · 9704 Falkenstein
Telefon 51 10, 55 76 · Fax 55 76

Filiale Reichenbach

HAUSTECHNIK UND METALLBAU

Oberreichenbacher Str. 94 · 9800 Reichenbach
Telefon 22 21 · Fax 20 15

Ihr Partner für:

- moderne Heizungssysteme
- Sanitäranlagen
- Lüftungsanlagen
- Bauklempnerei
- Schornsteinsanierung
- Heizöel
- Tankanlagenbau
- Stahlbau

*Beratung - Planung
Ausführung - Kundendienst*



Vereinsnachrichten Fußball Saisonrückblick 1991/92

Reserve

In dieser Spielsaison belegte die Reservemannschaft nur den 4. Tabellenplatz und konnte die Staffelmehrmehrschaft vom Vorjahr nicht wieder erringen. In 22 Spielen gelangen 13 Siege, 2 Unentschieden und weggesteckt mußte man 7 Niederlagen. Das Torverhältnis war 83:35 und der Punktestand 27:17. Zum Einsatz kamen 33 Sportfreunde, eine ungewöhnlich hohe Zahl, die letztlich auch zum instabilen Leistungsstand beigetragen hat. Alle 22 Spiele absolvierte der Spfr. Ebert, gefolgt von M. Appelstiel mit 19 und G. Uhlig mit 16 Einsätzen. Torschützenkönig wurde M. Otto mit 27 Treffern, es folgen M. Appelstiel (16), G. Heßler (8) und R. Heckel (5). Als Verantwortliche fungierten die Spfr. R. Tröger (Mannschaftsleiter) und G. Seifert (Betreuer).

A-Jugend

In der abgelaufenen Saison stellten die A-Jugend-Kicker das Filetstück der SpVgg dar. Kontinuierliche Jugendarbeit zahlte sich aus. Die vor Saisonbeginn gesteckten Leistungsziele wurden eingelöst: Kreismeister, Kreispokalsieger, Aufstieg in die Bezirksliga und weites Vordringen im Bezirkspokalwettbewerb. Unangefochten wurde der Kreismeistertitel errungen mit einem hohen Torverhältnis von 122:12 und 24:0 Punkten. Kantersiege wurden erspielt mit 17:1 gegen Rodewisch, gegen Bergen 16:0, in Bergen 13:0, gegen Wernesgrün 14:0 und dort 17:0, Treuen wurde mit 10:0 und 8:1 abgefertigt. Der knappste Sieg 5:4 wurde in Rodewisch erzielt. Die 122 Tore schossen: Spfr. Zschiesche (44), Kliegel (37), Pfißner A. (10), Schmidt (8), Kistner, Gündel je (6), Ernst, Nistler, Lauckner S. und Meinig je (2) und Bauer (1) sowie zwei Eigentore des Gegners.

Der Weg ins Kreispokalfinale führ-

te mit Siegen über Treuen 7:0 und 4:0 gegen Rodewisch. Im Endspiel wurde in Auerbach überzeugend Traktor Beerheide mit 7:2 Toren bezwungen. Die Tore in den 3 Pokalspielen erzielten: Spfr. Kliegel (5), Zschiesche (4), Klotz (3), Pfißner A. und Schmidt je (2), Kistner und Gündel je (1).

In den Aufstiegsspielen zur Bezirksliga waren die Gegner Empor Glauchau und VfB Lengsfeld. Der Grundstein wurde im Spiel in Glauchau mit 3:1 Toren gelegt und zu Hause der VfB Lengsfeld mit einem verdienten 4:2 geschickt. Damit wurde die höchste Spielklasse im Nachwuchs erreicht. Die Tore erzielten: Spfr. Zschiesche (5) und Pfißner A. (1) sowie ein Glauchauer Eigentor.

Im Pokalwettbewerb des Bezirkes kam das A-Jugend-Team unter die letzten acht besten Mannschaften. Ein Achtungserfolg als damaliger Kreisklassensieger. In der 1. Runde trat Netzschkau nicht an. Mit 4:1 wurde Schneberg in der 2. Runde abgefertigt. Das Aus kam in Planitz (Bezirksliga) mit einer blamablen 6:1 Niederlage. P. Zschiesche (4) und D. Kliegel waren die Torschützen in diesem Wettbewerb. Als Übungsleiter wirkten die Spfr. Jens Wilke und Matthias Eckstein. Betreuer war der Spfr. Gerhard Fuchs.

B-Jugend

Das Team spielte als einzige Mannschaft der SpVgg auf Bezirksebene, erreichte einen achtbaren 7. Tabellenplatz mit 31:53 Toren und 14:22 Punkten im ersten Spieljahr der Zugehörigkeit zur Bezirksliga. In dieser 10-Staffel geben die alten Hasen VfC Plauen, RW Werda, Lok Zwickau, Wismut Aue den Ton an. Erst im vorletzten Punktspiel wurde die Klassenzugehörigkeit durch einen 4:3 Erfolg über RW Werda gesichert. Die VfB Vertretung aus Auerbach belegt den 8. Tabellenplatz, damit

war man auch bestes Team im Landkreis. Von den 18 Spielen wurden 6 gewonnen, 2 gingen unentschieden aus, die übrigen 10 Begegnungen wurden verloren. Hohe Niederlagen kassierte man in Zwickau 7:1, 7:2 in Planitz und in Plauen kam man mit 10:0 unter die Räder.

Zum Einsatz kamen 16 Spieler, wobei R. Schneider und M. Pfißner alle Spiele bestritten. 17 Spiele bestritten D. Klopp, N. Löscher und H. Trommer. Weiterhin gehörten im Spieljahr zum Team die Spfr. St. Klotz, H. Fuchs, B. Lauckner, A. Belßner, M. Stumpf, M. Thoß, R. Schütz, M. Bauer, M. Scholz, Th. Wunderlich, Fr. Sandner. Die 31 Tore erzielten Klotz (8), Bauer (7), Schneider (6), Belßner (3), Stumpf (2), Trommer (2), Pfißner (2) und Klopp (1). Als Übungsleiter und gleichzeitig Betreuer zeichnete der Spfr. Wolfgang Käppel verantwortlich.

Internationales B-Jugend-Turnier in Stein

Der FC Stein führte auch in diesem Jahr das Internationale B-Jugendturnier um den "Hans Neusinger Gedächtnispokal" am 4. und 5. Juli im Waldsportpark Stein durch. Es nahmen Vertretungen aus Prag, Dänemark, Frankreich, USA und der Bundesrepublik am Turnier teil. Die SpVgg B-Jugend bekam in der Vorrunde die Vertretungen des 1. FC Nürnberg und ASPIT Gueret (Frankreich) vorgesetzt. Gegen Gueret wurde ein 1:1 erreicht und gegen Nürnberg mit 5:0 verloren. Torschütze H. Trommer. In der Zwischenrunde wurde das Team aus Brandon Florida/USA mit 1:0 besiegt und gegen Quelle Fürth zog man mit 0:1 den Kürzeren, Torschütze M. Stumpf. Durch Punkt- und Torgleichheit kam es zum Elfmeterschießen um die Plätze 7, 8 und 9. Die SpVgg-Kicker behielten die Nerven und bezwangen Fürth mit 5:3 und Brandon mit 3:2 im Elfmeterschießen. Eine tolle Leistung vollbrachte St. Klotz, er hielt von 9 Elfmeterschießen vier und H. Trommer verwandelte kaltblütig 3 Elfer im Turnier. Platz sieben war der verdiente Lohn als krasser Außenseiter im Turnier. Vedienter Gesamtsieger wurde Slavia Prag, mit Abstand die beste Mannschaft.

Dieses Team reiste neben Trainer, Betreuern, mit Mannschaftsarzt und Psychotherapeut an. Für unsere Verhältnisse unvorstellbar. Für die Falkensteiner Kicker waren es zwei erlebnisreiche Tage, nicht nur im Kampf um die Turnierplatzierung, denn der Besuch im bekannten Freizeitcenter "Palm Beach" sorgte für gute Stimmung. Den Herren des FC Stein gebührt Dank und Anerkennung für die Einladung und Turnierdurchführung. Dank auch dem 1. Bürgermeister der Stadt Stein Herrn Werner Biewald als Schirmherr und Herrn Kirsch vom Mode-Center-Stein für die Übergabe der T-Shirts an unser Team. Die Teilnahme am Turnier war nur möglich, weil die Spielerväter Herr Lauckner, Bauer, Klotz und Löscher die An- und Abreise

ermöglichten, dafür herzlichsten Dank.

Die Neuen im grün-weißen Drefß

Sieben Zugänge sind im Herrenbereich zu vermelden. So haben sich im Wechselmonat Juni der SpVgg angeschlossen, die Sportfreunde Uwe Meisel (TSG Rodewisch), Mathias Birner (FSV Limbach-Oberfr.), Frank Thoß (SV Kottengrün), Olaf Zoglauer (VfB Auerbach), H.-Jürgen Pohl (BC Stützengrün), S. Mehmeti (Jugoslawien), Z. Mehmeti (Jugoslawien). Aus dem Nachwuchs kommen H. Kistner und St. Schmidt hinzu. Weitere Zugänge sind zu erwarten. Nennenswerte Abgänge sind nicht vorhanden. Den Vereinen danken wir für die Freigabe.

Fußballsplitter

- Mit Beendigung der Saison hat Sportfreund Jürgen Brückner seine Funktion als Betreuer der 1. Mannschaft aus beruflichen Gründen aufgegeben. Dank und Anerkennung für seine geleistete Arbeit wurde vom Vorstand ausgesprochen.

- In den Vorbereitungsspielen konnte die 1. Mannschaft folgende Ergebnisse erzielen: Wernesgrün 3:1, Kirchberg 2:2, in Stein 1:4, in Deutenbach/Stein 0:3, in Rodewisch 9:0 und in Triebel 5:5.

- Im Landkreis Auerbach beginnt die neue Saison am 23. 8. 1992 und als erster Gegner wird die Elf aus Schreiersgrün erwartet.

- Die SpVgg unterhält mit Beginn der Saison 1992/93 die stärkste Jugendabteilung mit sechs Mannschaften. Im Bezirk spielen die 1. A-Jugend und B-Jugend. Im Kreis die 2. A-Jugend, C-, D- und E-Jugend. Als Neuerung ist zu vermelden, daß die Landkreise Auerbach und Reichenbach künftig einen gemeinsamen Spielbetrieb durchführen.

- Neu ist auch ab 25. 07. die Rückpaß-Regel zum Torwart und eine weitere Verschärfung der Gelbkarten-Verteilung bei Zeitschinden und Unsportlichkeiten.

Zusammengestellt von

H. Kämpf Spielleiter



Beratung Gestaltung Druck

Wir erledigen jeden
Druckauftrag schnell
und preiswert.
Von der Visitenkarte bis
zum Farbprospekt - Ihr
Auftrag ist bei uns in den
besten Händen.

GRIMM & CO. GmbH
9652 Klingenthal
Auerbacher Str. 98
☎ 2456

Handwerker gesucht

Kleinbetrieb in Falkenstein stellt tüchtigen und zuverlässigen Mitarbeiter ein, der selbständige Arbeiten ausführen kann.

**Zuschriften unter Chiffre Nr. 400 an
9652 Klingenthal, Auerbacher Str. 100**

Schweineseuche im Freistaat Sachsen

Hinweise und Festlegungen des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinärämtes Auerbach an alle Landwirte und sonstige Halter von Schweinen zur Verhinderung der Einschleppung der Aujeszky'schen Krankheit.

Im Freistaat Sachsen ist es zu Neuausbrüchen einer verlustreichen Schweineseuche, der Aujeszky'schen Krankheit (AK), gekommen. Um eine Weiterverbreitung und Einschleppung der AK in das Vogtland zu verhindern und damit den Marktvorteil einer AK-seuchenfreien Region zu erhalten, werden folgende Hinweise gegeben bzw. Festlegungen getroffen:

1. Was ist die AK?

Die AK ist eine Virusinfektion (Herpesvirus suis), die vor allem beim Schwein vorkommt, aber auch Rinder, Schafe, Ziegen, Hunde, Katzen, Kaninchen, Pelztierchen und Ratten befallen kann. Sie verläuft beim Schwein akut oder chronisch. Latente Infektionen, d.h. solche ohne sichtbare Krankheitszeichen, sind häufig bei älteren Tieren möglich und für die Weiterverbreitung besonders gefährlich. In betroffenen Schweinebeständen beobachtet man vor allem bei Ferkeln zentralnervöse Krankheitserscheinungen und hohe Verluste, bei Sauen Verferkelungen und bei älteren Tieren hin und wieder Husten. Bei anderen Tierarten, die auch nach der Infektion in der Regel sterben, beeindruckt häufig der heftige, unstillbare Juckreiz, Hunde und Katzen verenden oft perakut. Menschen erkranken nicht.

2. Wie wird die AK festgestellt?

Verdächtig sind gehäufte Verferkelungen, hohe Ferkelverluste bei bis zu drei Wochen alten Ferkeln unter der folgenden Symptomatik:

- veränderte Stimme
- Bewegungsstörungen
- Auflaufen auf Hindernisse
- Ruderbewegungen in Seitenlage
- Läufer und ältere Tier erkranken seltener, allenfalls bemerkt man Husten. Die AK ist eine anzeigepflichtige Tierseuche. Beim Auftreten der vorgenannten Erscheinungen ist der Tierhalter verpflichtet, einen Tierarzt zu Rate zu ziehen bzw. das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt Auerbach zu informieren. Der Nachweis der AK erfolgt durch Blutuntersuchung oder durch Anzüchtung des Erregers aus verendeten Tieren.

3. Wie kann sich die AK ausbreiten?

- durch unkontrollierte Umsetzung (evtl. unerkannt) infizierter Tiere (Umsetzung in der Inkubationszeit = Zeitraum von der Infektion bis zum Ausbruch)
- durch unkontrollierten Personenverkehr (Menschen, die keine Schutzkleidung tragen und z. B. an ihrer Kleidung oder ihrem Schuhwerk den Erreger nach vorherigen Besuch infizierter Ställe tragen)

- durch nicht desinfizierte Transportfahrzeuge, Geräte, Behältnisse (nach vorherigem Kontakt mit infizierten Tieren)
- durch infizierte Tierausscheidungen (Gülle, Dung)
- durch infizierte Wildschweine und deren Ausscheidungen (z. B. im Grünfutter)
- durch unerkannt mit dem Erreger behaftetes im Handel befindliches Fleisch (z. B. in der Inkubation geschlachtete Tiere)
- durch Sperma infizierte Tiere
- durch die Luft in der Nähe infizierter Bestände (z. B. durch die Ventilatorluft aus großen Ställen auf angrenzende Ställe oder Weiden)
- durch Kadaverfahrzeuge, wenn vorher (unerkannt) infizierte Bestände angefahren wurden.

4. Wie kann man der AK vorbeugen?

Gemäß der AK-Schutzverordnung des Freistaates Sachsen dürfen Schweine aus anderen Bundesländern in Bestände in Sachsen nur eingestellt werden, wenn

1. sie aus einem AK-unverdächtigen Herkunftsbestand kommen
2. im Umkreis von 3 km zum Herkunftsbestand nur unverdächtige Bestände vorhanden sind
3. zu den Punkten 1. und 2. ein amtstierärztliches Attest über die AK-Unverdächtigkeit des Herkunftsbestandes vorliegt
4. die Zukaufstiere im Käuferbestand mindestens vier Wochen in Quarantäne stehen
5. von einer repräsentativen Stichprobe der Zukaufstiere in der Quarantänezeit (ab der 3. Woche nach Einnahme) entnommene Blutproben eine für AK negatives Ergebnis hatten. Beim Zukauf von weniger als 20 Schweinen sind alle Zukaufstiere zu untersuchen. Werden mehr als 20 Tiere gekauft, sind 20 Tiere + 20% des Restzukaufes als Stichprobe zu untersuchen. Die Punkte 1 - 3 gelten sinngemäß auch für Sperma. Quarantäneställe müssen sich außerhalb der eigentlichen Stallanlage befinden und getrennt bewirtschaftet werden (separate Stallgeräte, Schutzkleidung). Vor den Ställen müssen funktionstüchtige Desinfektionseinrichtungen für Hände und Schuhwerk vorhanden sein. Die Ställe dürfen prinzipiell nur in betriebseigener Schutzkleidung betreten werden (für Betriebsfremde am zweckmäßigsten Overalls mit Kapuze, Gummistiefel). Tiertransportfahrzeuge müssen nachweislich gereinigt und desinfiziert sein. Sie sollen nicht in die Anlagen hineinfahren, sondern stets randständig über Rampen be- und entladen werden. Das gleiche gilt für sonstige Lieferungen. Ist ein Befahren der Anlage erforderlich, sind die Fahrzeuge äußerlich zu desinfizieren (Desinfektionsdurchfahrwanne). Die Tierbesitzer sind nach der AK-Schutzverordnung verpflichtet, ihre Tiere regelmäßig nach den Stichprobenschlüssel

blutserologisch auf AK untersuchen zu lassen. Danach sind in Zuchtschweinebeständen die Zuchtschweine einmal jährlich zu untersuchen. Bei Zuchtschweinebeständen mit 101 bis zu 500 Tieren sind halbjährlich 24 Zuchtschweine zu untersuchen. Mastschweinebestände unterliegen der Untersuchungspflicht erst ab 700 Mastplätzen (Untersuchung von 24 Schlachtschweinen einmal jährlich). Es ist regelmäßig die Schadnagerbekämpfung durchzuführen. Die Verfütterung von Speise-, Küchen- und Schlachtabfällen an Schweine ist nicht zulässig. Ausnahmen von dieser Regelung bedürfen der Genehmigung durch die zuständige Behörde (Amtstierarzt). Rohes Schweinefleisch darf nicht an Schweine, Hunde, Katzen und Pelztierchen verfüttert werden. Für Anfragen und Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiter des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinärämtes Auerbach unter den Telefonnummern 213151 und 213158 jederzeit gerne zur Verfügung. Die Stadt Falkenstein möchte alle neuen Schweinebesitzer auffordern ihre Adresse dem Ordnungsamt im Rathaus mitzuteilen, um bei solchen und in Zukunft auftretenden Fällen entsprechend informieren zu können. Gleichzeitig möchten wir alle anderen Tierhalter wie z. B. Bienenzüchter, Viehzüchter etc. bitten, ihre Adresse und die Art sowie die Anzahl der Tiere, die sie haben, im Ordnungsamt schriftlich einzureichen.

Stadt Falkenstein
Ordnungsamt

Veranstaltungsplan August 92 DRK - Seniorenklub Falkenstein

4. August 92	13.30 Uhr	Zusammenkunft des Blindenverbandes Falkenstein
6. August 92	13.30 Uhr	Grillen im Garten
11. August 92	13.30 Uhr	Kegelnachmittag
13. August 92	13.00 Uhr	Kaffeefahrt zur Luisenburg, Felsenlabyrinth
15. August 92	8.00 Uhr	Lehrgang DRK
18. August 92	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag im Garten bei Musik
19. August 92	13.30 Uhr	Geburtstag des Monats
		Jubilare Juni und Juli
20. August 92	14.30 Uhr	Tanznachmittag mit Stefan Roßbach
25. August 92	14.00 Uhr	Geselliger Nachmittag, Schach, Skat und weitere Spiele
27. August 92	14.00 Uhr	Kaffeekonzert
29. August 92	14.00 Uhr	Zusammenkunft des Schwerhörigenverbandes Falkenstein
		Posselet Klubleiter



Schrift & Werbegestaltung



Werner Jäkel
Beton- und Terrazzohandwerk
Marmorzeugnisse
Theumaer Sockel und Fensterbänke
Reumtengrüner Straße 14 · Tel. 67 84
O-9704 Falkenstein

Lieblingsspeisen der Vogtländer im Spiegel der Mundartdichtung

"Kocht de Mutter Saure Fleck, putzen ost mer alles weg."

Noch um 1900 stehen auf der Liste beliebter vogtländischer Speisen die "Sauren Fleck" (2) an erster Stelle. Nicht nur auf dem häuslichen Küchenzettel, auch im Speisenangebot der Gastwirtschaften spielen sie eine wichtige Rolle. Dr. Ernst Köhler (3) schreibt im Jahre 1867 "Von den Speisewirthen in den Städten des sächsischen Voigtlandes werden als Lieblingsspeisen häufig "Saure Flecke" und Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig angezeigt." Die Sauren Flecke, meist nur als "Fleck" bezeichnet, sind die eßbaren Teile vom Eingeweide des Schlachtieres, die mit der Hochsprache meist Kutteln oder Kaldauen genannt werden. Die Sauren Flecke sind ganz aus der Mode gekommen. Die jüngere Generation kennt sie kaum mehr und nur noch in wenigen Familien und in Traditionsgaststätten werden sie aufgetischt. - Im Reimspruch über die Sauren Flecke taucht das Wort "ost" auf, das vor allem im östlichen Vogtland gesprochen wird und das der Erläuterung bedarf. Es bedeutet soviel wie "schnell, gleich" und ist vom französischen Wort "aussitot" (sprich: ossitoh) abzuleiten: aussitot = gleich aussitotgleich, ostgleich, zitgleich, ost, zito. Oft hört man anstelle "Saure Flecke" den Ausdruck "Fleckspalken", der zum nächsten Reimspruch überleitet: "Schwammespalken", wenn ich 's sog, teet iech futtern jeden Tog."

Als Leibgericht des Vogtländers kamen die Spalken in der Woche einigemal auf den Tisch, sodaß im Volksmund der Mittagsgruß entstand: Mahlzeit - Spalken. Die Spalken sind "gespaltete" rohe Kartoffeln, die, mit Kochfleisch und Zugemüse zubereitet, im Hochdeutschen den Kartoffelstücken oder dem Eintopf entsprechen. Abwechslungsreich wurden sie als Kraut-, Möhren-, Spinat-, Brennessel-, Kohlrüben- und Fleckspalken aufgetragen. Besonders beliebt waren die Schwammespalken, sie schmeckten gut und waren zudem billig, denn die Schwamme lieferte ehemals der Wald umsonst.

"Wenn die Spälke fettig sei, haue alle tüchtig nei!"

Spalken und Spälke gehören sprachlich zueinander. Bei den Spalken handelt es sich, wie schon gesagt, um "gespaltete" rohe, bei den Spälken aber um "gespaltete" gekochte Kartoffeln. Sie entsprechen im Hochdeutschen den Bratkartoffeln und dienten vornehmlich als Abendbrot. In den Zeiten der Armut wurden sie mit ganz wenig Fett, zumeist mit schwarzen Kaffee gebraten. Die gekochten Kartoffeln wurden in die

Pfanne geschnitten, deshalb hießen sie auch häufig "Eigeschniettene", so z. B. nannte Louis Riedel eines seiner Mundartbücher "E Pfännel Eigeschniettene" (Plauen 1910).

"Sauerkraut, Erdäpfel, Worscht, und drzu e Bier fer'n Dorscht."

Es ist in der Welt allgemein bekannt, daß der Deutsche gern Sauerkraut ißt. Wie sollte da der Vogtländer eine Ausnahme machen? Früher stampfte die Hausfrau das Kraut selbst ein. Zum Sauerkraut wurden "ganze" Erdäpfel, d. h. Pellkartoffeln, gegessen. Die Wurst, einfach Halb und Halb genannt, bestand je zur Hälfte aus Leber- und Speckwurst.

"Geraacherter Hering schmeckt! Noch drnooch 's Maul mer leckt!" Hatte die Hausfrau ehemals ganz wenig Zeit, ein Mittagessen zu bereiten, dann kochte sie "ganze" Erdäpfel, zu denen man einen geräucherten Hering aß, der - wenn er frisch und fettig war - recht gut mundete.

An Sonn- und Feiertagen wurde ein besonderes Essen aufgetragen: "Schweinsknochen mit Krehebrüh lößt be uns kaa Mensch net stiche."

Wie schon erwähnt, luden die Wirte ihre Gäste vor allem am Wochenende zum Saure Fleck- und Schweinsknochenessen mit Krensoße ein. Das Wort Kren ist vor allem in Süddeutschland und Österreich zu Hause und bedeutet Meerrettich. Grüne Klöße vervollständigen das schmackhafte Essen. "Sauerbrotten, Grüne Kließ, sechse schaff iech do gewieß."

Die Grünen Klöße sind typisch für das Vogtland. In den angrenzenden Gebieten werden sie deshalb oft als "Vogtländische Klöße" bezeichnet. Sie bestehen im wesentlichen aus geriebenen "grünen" (rohen) Kartoffeln. Da an die Stelle von "reiben" auch "niffen" tritt, wurden die Grünen Klöße im Vogtland häufig "Grü(n)geniffte" genannt.

"Kalbflaasch, Bambes, Preiselbeer, fix is do mei Teller leer."

Neben den "Grünen Klößen" oder "Grügenifften" erfreuen sich die "Bambes" - noch ist die Herkunft dieses Namens nicht erklärt - größter Beliebtheit. Wie diese haben sie geriebene rohe Kartoffeln zur Grundlage mit dem Unterschied, daß aus der Kartoffelmasse flache Klöße geformt und in einer Pfanne mit reichlich Fett goldgelb und knusprig gebacken werden. Der Bambes wird vor allem mit Preiselbeeren gegessen. Mangelt es an diesen, nimmt man auch Pflaumenbrühe als Zuspise. Louis Riedel hat diesen Brauch im Titel seines Mundartbüchleins "Bambes und Pflaumenbrüh" (Plauen 1913) festgehalten. Überblicken wir die Reihe der Lieblingsspeisen der Vogtländer, so stellen wir fest,

daß sie Kartoffeln in irgendeiner Form zur Grundlage haben. Der feldmäßige Kartoffelanbau ist um 1680 im südlichen Vogtland erstmalig urkundlich belegt. Von hier aus hielt die Kartoffel ihren Siegeszug nach Sachsen und Thüringen. Die "Vogtländischen Knollen" - wie sie anfangs genannt wurden - waren und sind heute noch das Hauptnahrungsmittel des Vogtlandes, des "Kartoffellandes".

Anmerkungen:

- (1) Dieser und die folgenden Reimsprüche stammen von Friedrich Barthel, Falkenstein
- (2) Barthel F.: Saure Fleck, in Kalender "Sächsische Gebirgshcim" Jg. 1984
- (3) Dr. Köhler, E., Volksbrauch, Sagen und andre alte Überlieferungen im Voigtlande, Leipzig, 1867

Musik - Shop

Sie finden uns in der
Gartenstraße 54

"Immer aktuelle
Angebote"

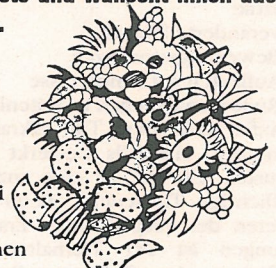
Inh. Katrin Bischoff



Bauarbeiten an der Oelsnitzer Straße - komplett neue Straße

Geburtstagskinder der Stadt Falkenstein im Monat August

Der Bürgermeister der Stadt Falkenstein, Arndt Rauchalles, gratuliert allen Geburtstagskindern auf das Herzlichste und wünscht ihnen auch weiterhin beste Gesundheit in ihrem Leben.



- | | |
|----------|--|
| 95 Jahre | Wagner Elsa |
| 94 Jahre | Winter Friedrich |
| 91 Jahre | Hellinger Johanna |
| 90 Jahre | Tunger Elsa |
| 89 Jahre | Bertram Anna, Morgner Willi |
| 88 Jahre | Wende Ida |
| 87 Jahre | Schulz Elise, Leupold Gretchen |
| 86 Jahre | Stöhr Gertrud, Leber Anna, Weigel Erna, Weidlich Senta, Jacob Gertrud, Kober Helene |
| 85 Jahre | Schöniger Gerta, Schaller Paul, Trzaska Helene |
| 84 Jahre | Muth Gertrud, Michael Anna, Georgi Emma, Ruderrt Else |
| 83 Jahre | Nahrendorf Berthold, Thoß Charlotte, Fuchs Hedwig, Schüler Anna, Suda Paul |
| 82 Jahre | Schimpf Anna, Brückner Gerhard, Bley Hertha |
| 81 Jahre | Weidenmüller Kurt, Pötzscher Luise |
| 80 Jahre | Sturm Rudolf, Dittmann Gertrud, Luderer Helmut, Uhlig Adelheid, Kaiser Walter |
| 79 Jahre | Krist Maria, Beyer Wally, Müller Erna, Flechsig Hilde, Morgner Ella |
| 78 Jahre | Kilat Hilde, Ebert Walter, Hahn Anna, Ludwig Erna, Freudenberg Magdalena |
| 77 Jahre | Fuchs Hildegard, Schimpf Anneliese, Otto Hilde, Zimmermann Gertrud, Entner Margarete |
| 76 Jahre | Tunger Anni |
| 75 Jahre | Roth Käthe, Klein Emmy, Ludwig Elfriede, Uhlig Hildegard, Baumann Willi |

Gemeinde Ellefeld

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wie wir über die Sächsische Staatsregierung zur Bürgermeister-Dienstbesprechung erfahren konnten, müssen wir auch im Landkreis und damit auch in den Kommunen mit Asylbewerbern rechnen. Dazu sind Unterkünfte erforderlich, in denen Menschen, die um Aufnahme in Deutschland bitten bis zum Abschluß der Überprüfung ihres Antrages eine Bleibe haben. Nach den neuen gesetzlichen Regelungen sollen Prüfungsverfahren in etwa 6-8 Wochen entschieden sein. Auch Ellefeld kommt nicht daran vorbei, sich dieser Aufgabe zu stellen. In einer Beratung des Hauptausschusses der Gemeindeverwaltung vom 8.7.92 wurde empfohlen, den Ein-

wohnern von Ellefeld dieses Problem nahe zu bringen. Heute wende ich mich an Sie mit der Bitte, in Ihrem Einfluß- oder Erlebnisbereich zu prüfen, ob und wo mit welcher Platzkapazität eine Notunterkunft für den Zeitraum des Prüfungsverfahrens bereitgestellt werden kann. Die finanziellen Regelungen erfolgen durch die Ausländerbehörde über die Gemeindeverwaltung in Ellefeld. Bitte, versuchen Sie zu helfen. Denken Sie an die Menschen, die Hilfe suchen. Ich wäre Ihnen dankbar, bald von Ihnen im Rathaus von einer positiven Nachricht zu hören. Mit freundlichen Grüßen

Württembergischer
Bürgermeister

Die Jagdgenossenschaft

Die erste Sitzung der Jagdgenossenschaft der Gemeinde Ellefeld fand am 29. Mai 1991 statt. Mit Stimmenmehrheit wurden Günter Seidel als Jagdvorsteher, Arndt Schöniger als dessen Stellvertreter, Walter Seidel als Beisitzer und Sigrid Schneider als Beisitzerin und Schriftführerin gewählt. Das Amt der Kassenführerin wurde Helga Herold übertragen. Als Jäger wurden Horst Eckstein und Walter Seidel eingesetzt. Hauptaufgabe der Jäger besteht in der Walderhaltung und -entlastung durch Reduzierung der erhöhten Schalenwildbestände (Bsp. Rotwild, Schwarzwild) auf ein normales vertretbares Maß. Die Jagdfläche umfaßt 268 ha und folgt im wesentlichen der Gemarkungsgrenze des Ortes

Ellefeld. Die Jäger bewarben sich auch für die Pachtung der Jagdfläche und erhielten von der Jagdgenossenschaft den Zuschlag. Die Verpachtungen sind seit 1991 abgeschlossen. Das Jagdrecht für die Pächter erstreckt sich auf 9 Jahre. Die Jagdgenossenschaft führt jährlich eine Vollversammlung durch, auf der die Jäger ihre Ergebnisse vorlegen und über ihre Aktivitäten berichten. Die Bildung der Ellefelder Jagdgenossenschaft erfolgte auf der Grundlage des Sächs. Landjagdgesetzes. Im Jagdjahr vom 1.4.1991 bis zum 31.3.1992 stehen folgende Abschüsse zu Buche: 3 Stück Rotwild, 6 Stück Rehwild, 4 Stück Schwarzwild, 10 Stück Fuchs.

Jürgen Hübner

Geburtstagskinder der Gemeinde Ellefeld im Monat August

Wir gratulieren auf das Allerherzlichste und wünschen alles Gute

- 90 Jahre Schubert Rosa, Müller Linda
- 87 Jahre Bötz Dora, Buchheim Johanna, Dressel Elsa, Bötz Walter, Müller Ella
- 86 Jahre Röckel Ella
- 85 Jahre Köppel Lotte
- 83 Jahre Döhler Martha, Schmalfuß Hildegard
- 82 Jahre Prüfer Else, Jahn Elsa, Pippig Elfriede
- 81 Jahre Adler Gertrud, Meisel Karl
- 80 Jahre Gröschl Elsa, Stock Hildegart, Seidel Erna, Kellner Erhard
- 79 Jahre Stöhr Johanna, Eberlein Käthe, Bräurigam Erna
- 78 Jahre Frank Elsa, Herold Vera, Böhm Anna, Röber Klara, Bratfisch Elsa
- 77 Jahre Fuchs Else
- 76 Jahre Reinhardt Marianne, Schröder Hildegard
- 74 Jahre Schmalfuhs Isa, Mailach Liesbeth
- 73 Jahre Weithäuser Dora, Lindner Lieselotte
- 72 Jahre Franke Ilse, Meinel Hildegard
- 71 Jahre Kühn Arno, Lippold Erhard, Krones Siegfried, Dimke Erna, Klier Alois
- 70 Jahre Schönfelder Erich, Fuchs Ruth, Veit Elfriede, Hüttner Gertrud, Scholz Lisbeth, Rotzler Ilse



Ellefelder Schul- und Badefest

Das diesjährige Ellefelder Schul- und Badefest fand am Wochenende vom 3. bis 5. Juli im Waldbad Ellefeld-Hohofen statt. Obwohl sich das Wetter nicht immer von seiner besten Seite präsentierte, ließen sich die Ellefelder und ihre Gäste die Stimmung und die gute Laune nicht verderben. Zumal die Regenschauer schon fast "traditionell" zum Schul- und Badefest gehören, wie die vergangenen Jahre zeigten. Bereits am Freitagabend, den 3. Juli unterbrach ein kräftiger Gewitterguss den Fackelzug durch den Ort in Richtung Waldbad, der die Akteure erst einmal Schutz suchen ließ. Unverdrossen setzte man den Umzug jedoch nach dem Regen fort. Etwas freundlicher gab sich der Samstag - viele Besucher waren auf dem Festgelände anzutreffen. Vom Ellefelder Rathaus bis zum Badegelande konnte man mit dem Kremser fahren, Ellefelder Schüler boten dem Publikum am Nachmittag ein buntes Kulturprogramm mit Musik und Tanz, das vom Lehrer Flügel organisiert, moderiert und musikalisch geleitet wurde. Die örtliche Freiwillige Feuerwehr war ebenfalls am Nachmittag in Bad präsent, um den interessierten Kinder ihre Technik vorzuführen. Am Sonntag erreichte das Regenwetter seinen Höhe-

punkt, der auch die anwesenden Händler und Gewerbetreibende sehr enttäuschte. Trotzdem zog es einige Unentwegte in das Waldbadgelände und das Festzelt, wo am Abend noch einmal die Göltzschalmusikanten aufspielten. Bereits am Vortag hatten die Eimbergmusikanten im Zelt ihre Weisen zu Gehör gebracht. Für das leibliche Wohl sorgten auch in diesem Jahr der Getränkemarkt Lindner, die Kaffeestube am Rathaus, sowie der Turnverein und der Feuerwehrverein mit Selbstgegrilltem. Beim Stand der Jagdgenossenschaft konnten die Schützen ihr Können unter Beweis stellen und auch beim Losziehen bei der Tombola des DRK konnte man sein Glück versuchen. Das Weingut Fuhr aus Rheinhessen bot Wein zur Verkostung und zum Verkauf an. Allen Organisatoren, Helfern, Firmen und Gewerbetreibenden sei an dieser Stelle nochmals Dankeschön für die Ausgestaltung des Festes gesagt. Den Termin Anfang Juli wollte man, laut Gemeindeverwaltung, künftig beibehalten, um damit das Schul- und Badefest zum Ferienbeginn durchzuführen. Bei schönem Wetter zu feiern ist schließlich keine Kunst!

Jürgen Hübner



Badefest '92



Badefest Ellefeld, Programm der OS-Schule

KLEINANZEIGEN

Immobilien

Grundstück in Klingenthal zu verkaufen ca. 1100 qm, unverbaubare Hanglage, Preis: VB, Zuschriften unter Chiffre Nr. 001/14

Verschied. Verkauf

Garage in Klingenthal 1, Kirchstraße zu verkaufen, Schwabe, 8480 Weiden, Tel. 0961/25601

Gemeinde Ellefeld

Aus dem Rathaus wird berichtet

Entsprechend einer Information des Gesundheitsamtes beim Landratsamt Auerbach sind alle Betreiber von Brunnen die als Trinkwasser genutzt werden verpflichtet, diese jährlich untersuchen zu lassen. Die Kosten dafür haben die Betreiber zu zahlen.

Freiwillige Feuerwehr Ellefeld

Ausbildungsdienste im August 1992

Am 9.8. und 22.8.1992 jeweils um 9.00 Uhr am Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr.

Wir möchten alle Bürger darauf hinweisen, daß bei Wahrnehmung herrenloser Tiere das Tierheim Rahnefeld in Reumtengrün - Tel. 21 38 67 bzw. die Gemeindeverwaltung Ellefeld - Tel. 53 56 verständigt werden können.

WERBUNG
SCHAUFENSTER DER
PRODUKTION

Aufruf

„Sachsen hilft Belorußland“

Eine Initiative des Multikulturellen Zentrums e. V. in Zittau unter der Schirmherrschaft des Präsidenten des Sächsischen Landtages, Herrn Dr. Iltgen

Sehr verehrte Damen und Herren, liebe Bürgerinnen und Bürger! Der Aufruf „Sachsen hilft Belorußland“ sieht vor, daß Landkreise Sachsens Partnerkreise in Belorußland zugeordnet bekommen, um kontinuierliche geordnete Hilfe zu leisten und enge persönliche und partnerschaftliche Beziehungen auf allen Ebenen, wie staatlicher, kirchlicher, privater und Vereins-ebene etc. anzuregen. Gemeinsam sollten wir unseren Beitrag dazu leisten, den Menschen der ehemaligen Sowjetunion in der derzeitigen brisanten Umbruchsituation ihr Leben und ihren Aufenthalt in ihrer Heimat erträglicher zu machen. Dies liegt im beiderseitigen Interesse!

Bobrujsk, durch unmittelbare Nähe zu Tschernobyl (nur ca. 50 km entfernt) mit am stärksten von der Atomkatastrophe 1986 betroffen, wurde uns auf unsere Bemühungen als Partnerkreis zugesprochen. Die Nebenerscheinungen der Unionsauflösung haben gerade auch in diesem Gebiet dazu geführt, daß Versorgungsstrukturen nicht mehr funktionieren und somit Perspektivlosigkeit, ja Hunger und Elend die Menschen bedrohen. Wanderungsbewegungen vieler Menschen, bürgerkriegsähnliche Auseinandersetzungen oder die Entstehung totalitärer Machtstrukturen sind oft die Folge. Das Landratsamt Auerbach ruft deshalb in Zusammenarbeit mit dem

Diakonischen Werk und dem Arbeitersamariterbund zu Spenden für Bobrujsk auf. Jeder kann helfen! Wenn jeder Einwohner des Landkreises Auerbach nur 1,- DM monatlich spendet, könnten monatlich Lebensmittel im Wert von ca. 70.000 DM gekauft werden. In Absprache mit kirchlichen, sozialen und politischen Organisationen werden folgende Spendenkonten eingerichtet:

Diakonisches Werk: Sparkasse Auerbach Konto-Nr. 3100 1124 BLZ 870 558 32 cod. Zahlungsgrund: 222
Arbeitersamariterbund: Sparkasse Auerbach Konto-Nr. 3500 0972 BLZ 870 558 32 cod. Zahlungsgrund: 222

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch - Methodistische Kirche

Gemeindebezirk Ellefeld - Auferstehungskirche

Sonntag	2. August	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe
Dienstag	4. August	15.00 Uhr	Frauenstunde
Mittwoch	5. August	10.00 Uhr	Bibelstunde
Sonntag	9. August	9.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	16. August	9.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	19. August	10.00 Uhr	Bibelstunde
Sonntag	23. August	9.00 Uhr	Familien-Gottesdienst zum Schulanfang
Mittwoch	26. August	10.00 Uhr	Bibelstunde
Sonntag	30. August	9.00 Uhr	Gottesdienst
sonntags		10.30 Uhr	Kindergottesdienst
montags		19.00 Uhr	Jugendstunde
mittwochs		19.30 Uhr	Chorübung

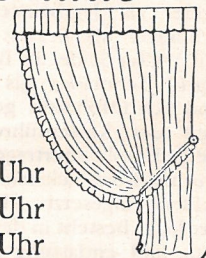
Hans Hertel, Pastor

Die ehemalige **Falgard** - Betriebsverkaufsstelle für Gardinen und Dekostoffe in Falkenstein Bahnhofstraße / Ecke Rathenastraße bleibt vom

17.8. - 22.8. wegen Urlaub geschlossen.

Ab 24. 8. mit neuem Elan
Ihre Monika Brückner

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 13.00 Uhr
13.00 - 16.30 Uhr
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr



Bitte lassen Sie sich das Schicksal der Menschen in der ehemaligen Sowjetunion nicht gleichgültig sein. Ein instabiler europäischer Osten stellt auch für die westlichen Länder eine echte Bedrohung dar. Spenden werden quittiert und sind von der Steuer absetzbar. Wir danken für Ihre Unterstützung.



Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

... bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben.
Vielen Dank.

WERBUNG im **Amtsblatt** bringt **ERFOLG**



seit
1889

EISEN KIESSLING

DIE GANZE VIELFALT DES GUTEN WERKZEUGS...

- Fachhandelsmarkt • Maschinenmarkt
- Fachgroßhandel für Industrie und Handwerk

Schloßstraße 25 · 9704 Falkenstein
Telefon 51 84 · Postfach 94

Kirchliche Nachrichten

Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22, Telefon 5261

Auch im August werden unsere Gottesdienste noch im Gemeindehaus, Robert-Schumann-Str. 22 stattfinden. Wegen Urlaubs bleibt das Pfarramt bis 10. August geschlossen.

Zu den Gottesdiensten im Gemeindehaus laden wir Sie herzlich

ein:	2. August	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst
	9. August	19.00 Uhr	Abendgottesdienst
	16. August	9.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst
	23. August	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst
	30. August	14.00 Uhr	Gottesdienst und Gemeindefest

Besonders die Schulanfänger und ihre Eltern laden wir zum Gemeindefest am 30. August ein. Im Gottesdienst 14.00 Uhr werden die Schulanfänger gesegnet. Segen heißt, daß Gott uns seine Begleitung und seinen Schutz zusagt. Und ich denke, für diesen neuen Abschnitt im Leben unserer Kinder - die Schulzeit - ist es gut, wenn sie einen solchen Begleiter haben dürfen. Im Anschluß daran gibt es Kaffeetrinken und Spiele. Mit einem Puppenspiel soll gegen 17.00 Uhr dieser Tag ausklingen.

Die **Christenlehre** wird ab 1. September beginnen. Wann und wo sie stattfindet, werden wir noch bekanntgeben.

Die **Konfirmanden** bekommen von Pfarrer Bankmann eine Einladung zum Unterricht. Auch wer nicht getauft ist und bisher die Christenlehre oder den Religionsunterricht besucht hat, kann gern am Konfirmandenunterricht ab der 7. Klasse teilnehmen. Bitte meldet Euch dazu bei Pfarrer Bankmann an.

Hausbibelkreis am Mittwoch, dem 12. und 26. August, 19.30 Uhr
freitags 18.30 Uhr Bibeltreff

19.30 Uhr Junge Gemeinde

Altenbibelstunde in Göltzschtalblick 15
am Dienstag, dem 4. und 18. August, 15.00 Uhr
Seniorenkreis im Pfarramt
am Donnerstag, dem 20. August, 15.00 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft:

Evangeliumsverkündigung	sonntags	19.30 Uhr
Bibelstunde	dienstags	19.30 Uhr
Jugendstunde	mittwochs	19.00 Uhr

Alle weiteren Veranstaltungen zur gewohnten Zeit, bzw. nach Absprache. Für alle, die Interesse am christlichen Glauben haben und mehr darüber wissen wollen, laden wir zu einem Kurs **Glauben - Heute** ein. Es soll über ca. 10 Abende gehen. Am Ende dieses Kurses besteht die Möglichkeit für die, die Christ werden möchten, die Taufe zu empfangen. Und wer schon getauft ist, kann die Konfirmation empfangen. Beginn September 1992. Ich möchte im Zusammenhang damit darauf hinweisen, daß nur vollberechtigte Glieder der christlichen Kirche (Erwachsenentaufe oder Konfirmation) auch kirchlich getraut werden können.

Dieter Bankmann, Pfarrer

Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld

Südstraße 15, Telefon 5463

Gemeinschaftsstunde	sonntags	19.30 Uhr
Bibelstunde	dienstags	19.30 Uhr
(am 11. 8. getrennt für Männer und Frauen)		
Jugendstunde	mittwochs	19.00 Uhr
Kinderstunde	mittwochs	17.00 Uhr
Sonntagsschule	sonntags	10.30 Uhr



Landeskirchliche Gemeinschaft Falkenstein

Gartenstraße 25

Herzliche Einladung zu folgenden Zusammenkünften, die wöchentlich gleichbleibend stattfinden:

Dienstag	19.30 Uhr	Bibelstunde
Mittwoch	16.15 Uhr	Frauenstunde
Samstag	19.00 Uhr	Jugendstunde
Sonntag	10.45 Uhr	Kinderstunde
Sonntag	19.30 Uhr	Evangeliumsverkündigung

Jeder ist uns herzlich willkommen!



Ev.-Luth. Kirchgemeinde Falkenstein

Pfarramt: Hauptstraße 1a, Telefon: 5237

Unsere Gottesdienst

Sonntag	2. August	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl (Prof. Dr. D. Voigt)
Sonntag	9. August	9.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst (Pfr. Körner)
Sonntag	16. August	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl (Pfr. Molineus)
Sonntag	23. August	9.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn mit großer Kindersegnung (Pfr. Körner)
Sonntag	30. August	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiliger Taufe, anschl. Heiliges Abendmahl (Pfr. Gneuß)

Kindergottesdienst und Kleinkinderbetreuung

findet an jedem Sonntag während des Gemeindegottesdienstes statt.

Zum Schuljahresbeginn

laden wir alle Schulanfänger, Christenlehrekinder und Konfirmanden mit ihren Angehörigen recht herzlich zum Familiengottesdienst am 23. August um 9.00 Uhr in die Kirche ein.

Kirchenöffnung im Monat August

Bis einschl. 29. August ist unsere Kirche zur Besichtigung und zur stillen Einkehr zu folgenden Zeiten geöffnet:

montags bis freitags	10.00 - 11.30 Uhr
sonnabends	16.00 - 18.00 Uhr

Helfried Gneuß, Pfarrer

1992 ist das Jahr der Bibel unter dem Motto

„Mehr als ein Buch!“

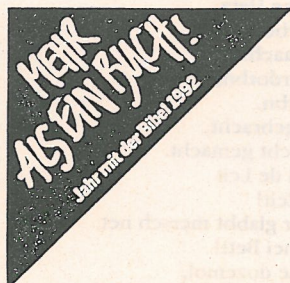
Wortmeldungen dazu:

„Die Bibel, das Buch der Christenheit, veraltet nicht, auch wenn die alte Welt technisch überwunden und wenn selbst die Neuzeit zum „alten Eisen“ geworden ist.“

Helmut Thielicke

„Die Bibel ist nicht antik, auch nicht modern, sie ist ewig.“

Martin Luther



Typisch Falkenstein

Falkenstein-Lied

Willy Rudert

Der lieben Heimat sind wir gut,
der Stadt der Spitzen und Gardinen.
Wo sich mit zähem Frankenblut
die Menschen schwer ihr Brot verdienen.
Wo zwischen waldumrauschten Höhn
die Göltzsch hineilt mit lust'gen Sprüngen,
wo gern die Menschen hutzen gehn
und ihre Heimatlieder singen.

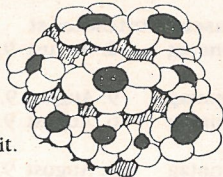
Leis um den grauen Felsen weht
die Falkensage alter Zeiten,
und wo der Lochstein draußen steht,
läßt du den Blick ins Weite gleiten.
Der Berge grüner Fichtenkranz
umrahmt die Stadt zum schönen Bilde,
und lustig schwenkt zum Kirmestanz
der Christian mit seiner Hilde.

Wohl ist die Scholle rau und hart,
wo spärlich nur die Halme sprießen-
so ist auch deiner Menschen Art,
die schwer nur ganz ihr Herz erschließen.
Doch wer auch manches hier vermißt,
was andre reich voraus uns haben,
der liebt dich doch, so wie du bist,
und freut sich deiner schlichten Gaben.

Schlug dir die Not mit rauher Hand
oft deine Früchte auch zu Schanden,
stets bist aus Trümmern, Schutt und Brand
zu neuer Blüte du erstanden.
Und wer dereinst zu seiner Zeit
in deinen Mauern ward geboren,
der bleibt dir auch in Freud und Leid
sein ganzes Leben lang verschworen.

Aus dem Nachlaß von Otto Schüler dem Elfelder Heimatdichter

De Göltzsch



E Bächel bie iech ner, ihr Leit,
drüm is mei Arbetsweg net weit.
Inusse, Staa gibbts über Staa;
derzu ho iech nuch gunge Baa!
Oft spring iech wie de Gret, der Hans
und manch manchmal en richtign Tanz,
mach hie und do e gruesse Krimm;
iech ho ja Zeit, 's is net sue schlimm.
De Haamet guck iech mit schie oa,
foal wie de gute Bimmelboah.
Ze sinstign Zeiten ging dös net,
wu iech is Mühlrod ho gedreht.
De Müllersch- und de Stickerschleit,
die hatten do ihr goldne Zeit.
iech bie in einer Tour gerennt
und wuer uebdrei "fauls Ding" genennt.
Doch halt, bal hett iechs ganz verpaßt,
ne Flößern ho iech aa ihr Last
drueln Buckel weit neis Land getrogn.
Aß iech nischt kennt, tutt ja net sogn!
De Schneidmühl'n ginge ratz-ritz-raz,
mei Ledn, dös woar e raane Hatz.
Hatt aa mann Arger doderbei,
wenns Wasser von der Blaacherei
de ganze Schieheit mit verdorbn,
und alle Fischle sei gestorbn.
ja, ja dös hamm se zammgebracht,
wiewuechl iech's ihnen recht gemacht.
Is Schlimmste aber hamm de Leit
mir oagetoa in güngster Zeit!
Hend, glabbt mersch oder glabbt mersch net:
Staamauern ho iech üm mei Bett!
Weh! kennt iech nuch wie dozemol,
wu überschwemmt iech Wies und Tol,

Jägerhalle

ein Haus mit Tradition und Niveau

Bereits im Jahre 1878, am 12. Juli,
wurde in Falkenstein der Familie
Lippert ein "Concessionsschein"

erteilt für das Betreiben einer
Gaststätte. Ohne Unterbrechung
war hier zur Freude der Gäste ein
gepflegtes Lokal etabliert, seit
1975 bereits ein Hotel. Mit der
Wende erwarb die Familie Zoglauer
dieses traditionsreiche Haus
und nach den erforderlichen
Umbauten konnte am 19.9.91 die
Neueröffnung der Gaststätte gefeiert
werden. Es entstand ein gepflegtes
Lokal, das dem Namen des Hauses
Rechnung trägt. In ansprechender
Umgebung werden Spezialitäten von
Wild, Fisch und aus der vogtländischen
Küche serviert. Die Küche zeigt sich
allen Anforderungen in Qualität und
Menge gewachsen. Aber damit nicht
genug, Anfang '92 begann der Umbau
des Hotels und bereits im April konnte
die Neueröffnung stattfinden. Die
Zimmer sind nach

"west"-deutschem Standard
ausgerüstet, d. h. DU/WC/Tel./TV,
Garagen stehen ebenfalls zur
Verfügung. Im Haus gibt es ein
Klubzimmer, geeignet für Familienfeiern,
ebenso können Konferenzen bis zu
26 Personen abgehalten werden.
Auch in diesem Gewerbe bedeutet
Stillstand das Aus und so hat der
Besitzer bereits die nächsten Pläne
in der Schublade, die da sind, ein
Biergarten mit Terasse und Wintergarten
sowie Parkplätze für 8 Autos. Der
Familienbetrieb beschäftigt 8 Angestellte
und bildet 3 Lehrlinge für Küche und
Service aus. Außerdem werden in
Abstimmung mit der IHK, dem Hotel-
und Gaststättenverband ab März '93
drei Personen im Gastronomiebereich
umgeschult. Insgesamt anspruchsvolle
Aufgaben und so bleibt zu wünschen,
daß die "Jägerhalle" in Falkenstein als
gastronomisches Schmuckstück ein
dauerhafter Erfolg beschieden ist.

B. Preller



Vogtlandgruß

Wo das klangerfüllte Tal
Wälder immergrün umkränzen,
wo im goldnen Sonnenstrahl
muntre Bäche silbern glänzen,
Bergeshöhn wie Türme ragen
um der Hütten friedlich Rund,
und die alten, schönen Sagen
raunend gehn von Mund zu Mund,
dort, wo Elster, Göltzsch und
Mulde fließen,
laß, o Vogtland, Heimatland,
dich grüßen!



Blick von Augustusruh auf Ellefeld